Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 4 (1937)

Heft: 6

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In seinem Roman «Amfortas» (Verlag Georg Westermann, Braunschweig) gibt Th. Elbertzhagen ein ergreifendes Lebensbild des grossen deutschen Opernsängers Theodor Reichmann 1849—1903), welcher kaum ein Jahr vor seinem Tod den Amfortas in Bayreuth sang, den er fast zwei Jahrzehnte früher an der Uraufführung «Parsifals» gesungen hatte. Besonderen Wert erhält das fesselnd und anschaulich geschriebene Buch durch die eingestreuten authentischen Tagebuchblätter und Briefe, die hier zum ersten Male veröffentlicht werden.
Im Verlag A. Langen-Georg Müller, München, sind weitere Bände der «Kleinen Bücherei» erschienen: Der Schleier von Emil Strauss und Heitere Welt von Paul Ernst. Die kleinen, billigen, aber gut ausgestatteten und inhaltlich sehr gediegenen Bändchen sind zu empfehlen. In der Kriegsnovelle Reinhold im Dienst schildert Paul Alverdes die Wandlung, die ein Freiwilliger im Krieg durchzumachen hat, bis er sein junges Leben für das Vaterland opfern darf.

Verlag Kösel & Pustet, München. In seinem Künstler-Roman **«Joseph Haydn»** gibt der geschätzte Verfasser Franz von Seeburg keine Kritik der Werke Haydns und er verliert sich nicht in langatmigen Betrachtungen, die den Leser langweilen; aber er vermittelt uns ein sehr anschauliches Lebensbild des großen Meisters. Wir begleiten ihn auf seinen Lebenswegen, nehmen teil an seinem Aufstieg und verleben mit ihm seine letzten Lebensjahre. Alles in allem ein vortreffliches Buch, das jedem Musikfreund warm empfohlen werden darf.
Der neue Roman von Artur Müller **«Das östliche Fenster»** führt uns zu den deutschen Kolonisten an der Wolga. Wir erleben den Kampf der gläubigen Bauern gegen die Bolschewisten mit. Es geht da nicht um Geld oder Macht. sondern um die Seelen und das Reich Gottes in ihnen. Trotz allen Verfolgungen bleiben die Kolonisten ihrem Glauben treu, und ihre Unbeugsamkeit verhilft ihnen zum Sieg. Ein ergreifendes Buch, das manchem Leser ganz neue Eindrücke vermitteln und die Augen öffnen wird über die Not vieler unserer Mitbrüder.
Im **Verlag von Max Hieber, München,** ist eine **«Sammlung leichter Duette»** für zwei Violinen erschienen, die zur Ergänzung des Lehrstoffes und auch als Hausmusik leichten Stiles verwendet werden können. Die Stücke sind gut ausgewählt, sorgfältig gesetzt und befingert und mit knappen Erläuterungen versehen, die sowohl zum Verständnis der Kompositionen, wie zur musikalischen Bildung des Schülers beitragen werden. A. Piguet du Fay.

Totentafel ~ Nécrologie

Gottfried Staub, der Senior der Zürcher Pianisten, ehemaliger Lehrer an den Konservatorien in Zürich und Basel, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Als ausgezeichneter Pianist gab er noch in den letzten Jahren Klavierabende, die von großem Können zeugten, und als Pädagoge erfreute er sich allseitiger Anerkennung. Seine Freunde und seine zahlreichen ehemaligen Schüler werden seiner noch lange in Dankbarkeit gedenken.

Louis Vierne, le célèbre organiste parisien vient de s'éteindre à l'âge de 67 ans. Il était depuis 1900 organiste à Notre-Dame. Il était l'un des organistes-virtuoses les plus connus et ses nombreuses tournées de concerts lui valurent de grands succès dans tous les pays de l'Europe. Très estimé comme pédagogue, Vierne est aussi l'auteur d'œuvres musicales de grande valeur.

Nachrichten u. Notizen ~ Echos et nouvelles

Vielen Orchestermusikern ins Stammbuch: «Jeder Orchestermusiker weiss, wie unangenehm und nervenraubend es ist, während eines ganzen Abends von unübersichtlichen und verschmierten Noten spielen zu müssen. — Es wäre dringend zu wünschen, dass alle Institute, welche Orchesternoten ausleihen, das zurückkommende Material sofort

auf nicht mehr zu entfernende Tinten- und Farbstifteintragungen untersuchen und die zu beanstandenden Stimmen und Partituren umgehend zurückschicken.»

Zürich. Im Zürcher Theater fand kürzlich unter Mitwirkung verschiedener Künstler eine Vorführung der neuen, elektrischen Hammond-Orgel statt. Das neue Instrument beansprucht kaum mehr Platz als ein gewöhnliches Klavier und gestattet ähnliche Spielmöglichkeiten wie eine große Pfeiffen-Orgel.

Zürich. Zugunsten armer Schweizerkinder veranstaltete die Gesangsschule Cairati zwei Aufführungen von Rossinis «Barbier von Sevilla». Unter den Darstellern ragte besonders Lilian Corsova in der anspruchsvollen Rolle der Rosine hervor. Frl. Corsova wurde allen Anforderungen ihrer Rolle in wirklich künstlerischer Weise gerecht, und das zahlreiche begeisterte Publikum spendete der jungen, sympath. Künstlerin starken Beifall.

Zürich. Zum ersten Male seit Bestehen des Zürcher Stadttheaters wurde auf der Bühne ein Film aufgenommen, der für die Aufführungen der Oper «Lulu» bestimmt ist. Er soll dazu dienen, das Schicksal der Heldin in gedrängter Weise darzustellen mit einer eigens dazu komponierten Musik.

Zürich. Die diesjährigen «Juni-Festspiele» am Stadttheater finden unter Mitwirkung berühmter ausländischer Solisten statt. Neben bekannten Werken wie «Lohengrin», «Rosenkavalier», «Tosca» und «Fledermaus» wird Alban Berg's Oper «Lulu» uraufgeführt.

Zürich. Der bekannte Pianist und Klavierpädagoge E. Blanchet gab einen interessanten Vortrag — mit Beispielen am Instrument — über die Rolle der Technik im Klavierwerk. Er gab wertvolle Aufschlüsse zur Lösung pianistischer Probleme, die einen Einblick in die Geheimnisse der höheren Klaviertechnik verschafften.

Basel. Ein neues Basler Radio-Studio soll mit einem Kostenaufwand von Fr. 700 000 gebaut werden. Mehr als die Hälfte dieses Betrages wird durch Subventionen des Bundes und des Kantons gedeckt. Es berührt seltsam, dass der Bund für ein Gebäude, dessen Notwendigkeit zum mindesten diskutiert werden kann, solche Beiträge zur Verfügung stellt, während er für andere nützlichere Zwecke, wie die volkstümliche Pflege guter Orchestermusik die bisherigen, kleinen Subventionen noch verkürzt. Der Zuwachs an Radiohörern in der Schweiz betrug im Jahre 1936 45.833 gegenüber 61.633 im Jahre 1935. Der Voranschlag der Schweiz. Rundspruchgesellschaft für 1937 beträgt Fr. 3.450.000.—. Versuchsweise sollen die beiden Orchester von Zürich und Lausanne verschmolzen werden um ein grosses sinfonisches Orchester von 80 Musikern zu bilden.

Basel. Das 38. Schweizerische Tonkünstlerfest brachte neben Werken lebender Komponisten auch das dritte Streichquartett «Amselrufe» von Hermann Suter, und ein Konzert war dem Schweizer Komponisten Ludwig Senfl gewidmet. Grosse Anerkennung fand Hans Haugs neue Oper «Tartuffe» zu welcher der Komponist auch den Text — nach dem bekannten Lustspiel von Molière — geschrieben hat.

Frauenfeld. Nachdem der Schweizer Komponist Othmar Schoek mit einem deutschen Preis ausgezeichnet wurde, hat der thurgauische Bauerndichter Alfred Huggenberger in Gerlikon den diesjährigen Hebel-Preis im Betrag von 3000 Mark erhalten «in Anerkennung seines dichterischen Wirkens, durch das er ein getreues Spiegelbild des wirklichen Lebens und Volkstums der alemannischen Heimat in unvergleichlicher Echtheit und mit hoher dichterischer Kraft entworfen habe, getragen von einer sittlich ernsten Grundhaltung, die in der Arbeit und in treu erfüllter Pflicht die Erfüllung des Lebens erblicke».

Bern. Der bekannte Komponist und Kapellmeister, Prof. Carl Friedemann in Bern, durfte kürzlich seinen 75. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische feiern. Neben Sinfonien, Ouvertüren und anderen Orchesterwerken hat Friedemann weit über 100 Märsche geschrieben, die zum Teil berühmt geworden sind. Prof. Friedemann war viele Jahre Direktor der Berner Stadtmusik und von 1912—1925 leitete er das Eisenbahner-Orchester in Bern. Er hat auch wiederholt an Eidgen. Musikfesten als geschätzter Kampfrichter geamtet. Hoffentlich ist es dem verehrten Jubilaren, der sich um das Musikleben unseres Landes verdient gemacht hat, vergönnt im Kreise seiner

Angehörigen einen ruhigen Lebensabend zu verleben.

Braunwald. Vom 12.—19. Juli findet wiederum ein musikalischer Ferienkurs statt über das Thema: Die Romantik in der Musik. Der Kurs wird von Prof. Dr. Cherbuliez unter Mitwirkung bekannter Künstler geleitet.

Düsseldorf. Die bisher in Deutschland unbekannt gebliebene Oper «Radamisto» wurde am dortigen Opernhause mit großem Erfolg aufgeführt. Auch die Oper «Scipio» von Händel erlebte kürzlich ihre erste deutsche Aufführung.

Bonn. Das diesjährige Beethoven-Fest fand in den Tagen vom 1.—9. Mai in der Beethoven-Halle unter Mitwirkung namhafter Solisten statt.

Dresden. Vom 22.—28. Mai wurde ein grosses, internationales Musikfest veranstaltet, an welchem neben 10 deutschen 23 ausländische Komponisten mit Werken vertreten waren. Die Schweiz war mit Schoecks neuester Oper «Massimilla Doni», die kürzlich in Dresden uraufgeführt wurde, vertreten.

München. Das neue grosse Opernhaus Münchens, dessen Bauzeit etwa fünf Jahre umfassen soll, wird räumlich das größte Theater der Welt sein.

Nürnberg.
Der Musikschriftsteller Willy Meckbach hat den Text der Oper «Titus» von Mozart neubearbeitet. In dieser neuen Fassung hatte die Oper bei ihrer ersten Aufführung an der städtischen Bühne in Nürnberg einen ungewöhnlichen Erfolg.

New-York. Das grösste amerikanische Studenten-Orchester unternimmt nächstens seine erste Europa-Tournée und wird in den meisten europäischen Staaten — auch in der Schweiz — konzertieren.

London. Das Händel-Haus in welchem der Meister 34 Jahre lang gewohnt hat und am 14. April 1759 gestorben ist, wird zu einem Händel-Museum ausgestaltet, in dem die im ganzen Lande verstreuten Händelmanuskripte und -Sammlungen vereinigt werden sollen.

Genève. On organise sous le titre de «Genève chante» un grand festival dont la musique est tirée des principales œuvres de Jacques-Dalcroze. Ce sera une fête des yeux et des oreilles, mais aussi du cœur, car le compositeur a su trouver les accents qui touchent et qui élèvent. Ce festival doit en même temps être un hommage à Jacques-Dalcroze.

Paris. La Société internationale de musique contemporaine organise à l'occasion de l'Exposition universelle une fête musicale qui durera du 20 au 27 juin.

Cremone. De grandes fêtes musicales qui dureront tout l'été auront lieu en l'honneur du célèbre luthier Stradivarius. Il y aura également une exposition à laquelle 110 luthiers essayeront de rivaliser avec les instruments du maître, dont une trentaine, venus de tous les coins du monde, seront aussi exposés.

Konzert und Oper

Zürich Tonhalle. Zum Abschluß des Bach-Zyklus wurde das unvollendet gebliebene Werk des Meisters, die «Kunst der Fuge» aufgeführt. Das gewaltige Werk, das erst in den letzten Jahren konzertmäßig und als Ganzes aufgeführt wird, fand begeisterte Aufnahme. Das Konzert stand unter der Leitung von Franz von Hoesslin. Den offiziellen Schlusspunkt der Konzert-Saison bildete das von Victor Reinshagen geleitete Konzert zugunsten der Zuzüger des Tonhalle-Orchesters. Das unter Mitwirkung der «Chambre XXIV» des «Männerchor Zürich» durchgeführte Programm war auf bessere Unterhaltungsmusik eingestellt und nannte zum großen Teil Werke von Wagner und Schubert, die nicht selten auch auf den Programmen unserer Orchester anzutreffen sind. Der russische Sänger Schaljapin macht es wie andere berühmte Sänger, die sich erst dann an die Schweiz erinnern, wenn sie keine Stimme mehr haben. Nun ist das bei ihm noch nicht ganz der Fall, aber von seltenen Momenten abgesehen, die an seine